

kurz in sie Einsicht nehmen: In cvp. 7692, einem Kollektaneenband Sunthayms<sup>39</sup>, finden sich fol. 162r-163r als Materialsammlung zum Thema „De provinciis Stirie et Carinthie et eorum (*sic!*) principibus et nominibus ac monasteriis etc.“<sup>40</sup> drei kurze Exzerpte aus der HA, die ohne Zweifel aus der 1. Redaktion beziehungsweise dem Staufferexkurs (3. Redaktion) stammen<sup>41</sup>. Eine weitere Abschrift der 2. Redaktion in cvp. 3362 schließlich befand sich im Besitz des Wiener Universitätsprofessors Dr. Johannes Ambrosius Brassicanus. Johannes Ambrosius<sup>42</sup> war Enkel des bekannten Humanisten Johannes Brassicanus<sup>43</sup> und Sohn des Rechtsgelehrten Johannes Ludwig Brassicanus<sup>44</sup>. Dieser war gemeinsam mit seinem Bruder Johannes Alexander, dem „letzten

---

39) Zur Handschrift WAGENDORFER, Einleitung (wie Anm. 8) sowie EHEIM, Sunthaym (wie Anm. 36) S. 78-89 und Winfried STELZER, Jakob Unrest und Ladislaus Sunthaym. Der Bericht über die Herzogseinsetzung aus den Kollektaneen Sunthayms – eine lateinische Fassung der Kärntner Chronik Unrests, Carinthia I 163 (1973) S. 181-198.

40) So die Rubrik in cvp. 7692 fol. 162r. Nicht aus der HA, sondern aus der „Historia Bohemica“ stammen die kurzen Exzerpte fol. 169v und 179v in derselben Handschrift, auf die STELZER, Jakob Unrest (wie Anm. 39) S. 189 hinwies. Es handelt sich beide Male um ein kurzes Stück vom Beginn des zweiten Buchs: Aeneas Silvius Piccolomini, *Historia Bohemica*, ed. Joseph HEJNIC / Hans ROTHE. Bd. 1: Historisch-kritische Ausgabe des lateinischen Textes, besorgt von Joseph HEJNIC, mit einer deutschen Übersetzung von Eugen UDOLPH (2005) S. 166 (c. II, 43).

41) WAGENDORFER, Studien (wie Anm. 9) S. 87-88. Es handelt sich hierbei um die einzige, sehr vage Spur einer Rezeption der 1. Redaktion der HA, wenn man von der erst 1631 angelegten Teilabschrift in Köln, Diözesan- und Dombibliothek 293 absieht. Zu dieser Handschrift ausführlich WAGENDORFER, Einleitung (wie Anm. 8).

42) Wenzel HARTL / Karl SCHRAUF, Nachträge zum dritten Bande von Joseph Ritter von Aschbachs Geschichte der Wiener Universität. Die Wiener Universität und ihre Gelehrten 1520–1565 1/1 (1898) S. 121.

43) Zu ihm zuletzt Franz Josef WORSTBROCK, Brassicanus (Köl, Kell), Johannes, in: *Deutscher Humanismus 1480-1520. Verfasserlexikon 1* (2005) Sp. 283-287 (mit weiterer Literatur); dazu auch Richard NEWALD, Brassicanus, Johannes, in: *NDB 2* (1955) S. 537f.

44) Zu ihm Herbert JAUMANN, *Handbuch Gelehrtenkultur der Frühen Neuzeit 1: Bio-bibliographisches Repertorium* (2004) S. 130, Hermann WIEGAND, Brassicanus, Johannes Ludwig, in: *Literatur Lexikon. Autoren und Werke in deutscher Sprache 2* (1989) S. 167f. und Richard NEWALD, Brassicanus, Johannes Ludwig, in: *NDB 2* (1955) S. 537; weiters HARTL/SCHRAUF, Nachträge (wie Anm. 42) S. 101-126 sowie (mit weiterer neuerer Literatur) Hermann WIEGAND, *Hodoeporica. Studien zur neulateinischen Reisedichtung des deutschen Kulturraums im 16. Jahrhundert. Mit einer Bio-Bibliographie der Autoren und Drucke (Saecula Spiritualia 12, 1984) S. 451.*